2:
Das Chaos sei willkommen!
Karl Kraus
1:
Die Ordnung hat versagt!
Karl Kraus
1:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 1, …
Leonardo Fibonacci
2:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1, …
Rhesusaffe
2:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit.
Angela Merkel
1:
Händewaschen nicht vergessen!
Sanitäraufkleber
2:
Störe meine Kreise nicht!
Archimedes
1:
Es ist Zeit.
Martin Lampe

2:
Das Chaos sei willkommen!
1:
Die Ordnung hat versagt!
1:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 1, …
2:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1, …
2:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit.
1:
Händewaschen nicht vergessen!
2:
Störe meine Kreise nicht!
1:
Es ist Zeit
2:
Das Chaos sei willkommen!
1:
Die Ordnung hat versagt!
1:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 1, …
2:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1, …
2:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit.
1:
Händewaschen nicht vergessen!
2:
Störe meine Kreise nicht!
1:
Es ist Zeit

1:
Inch' e da? (Armenisch)
Augustinus von Hippo
2:
Apa iku? (Javanesisch)
1:
Co to je? (Tschechisch)
2:
Nó là gì? (Vietnamesisch)
1:
Sa li ye? (Haitianisch)
2:
Miról van szó? (Ungarisch)
1:
Quiken? (Eichhörnchenisch)
2:
57 61 73 20 69 73 74 20 64 61 73 3f 0d 0a (Hex-Zahlen)
1:
Apa itu? (Indonesisch)
2:
Kakvo e tova? (Bulgarisch)
1:
Çfarë është ajo? (Albanisch)
2:
Vos iz es? (Jiddisch)
1:
Ti einai aftó? (Griechisch)
2:
Zer da hau? (Baskisch)
1:
Aha teme ahreira? (Maori)
2:
Bu nadir? (Aserbaidschanisch)
1:
Waa maxay? (Somali)
2:
Nó là gì? (Vietnamesisch)
N:
Nnng…
Mmm…

Zašto? (Bosnisch)
Stanisław Jerzy Lec
2:
Hoekom? (Afrikaans)
1:
Miksi? (Finnisch)
2:
Apa yang berlaku? (Malaysisch)
1:
Zašto?? (Kroatisch)
2:
Nima uchun? (Usbekisch)
1:
Miért? (Ungarisch)
2:
01010111 01100001 01110010 01110101 01101101 00111111 00001101 00001010 (Binärcode)
1:
Mey a sa? (Hausa)
2:
Pochemu? (Russisch)
2:
Zergatik? (Baskisch)
1:
Neden? (Türkisch)
2:
Chomu ? (Ukrainisch)
1:
Niya? (Aserbaidschanisch)
2:
Varför? (Schwedisch)
1:
Kok? (Javanesisch)
2:
Kwa nini? (Suaheli)
1:
Kēna? (Bengalisch)
#13
2:
Hvað er það? (Isländisch)
1:
Dlaczego? (Polnisch)
2:
Pourquoi? (Französisch)
N:
Aaa…

1:
Bu yeni! (Türkisch)
Ross Geller
2:
Bu yangi! (Usbekisch)
1:
Itoa baru! (Indonesisch)
2:
Ni mpya! (Suaheli)
1:
To je novo! (Serbisch)

2:
Ndi latsopano! (Chichewa)
(1&2 gestikulieren/lachen)
1:
Bu yangi! (Usbekisch)
2:
Mae'n newydd! (Walisisch)
1:
Bu yeni! (Türkisch)
2:
Waa cusub! (Somali)
1:
'annaha jadidat! (Arabisch)
(N macht etwas Ungeschicktes. 1&2 reagieren)
2:
És nou. (Katalanisch)
1:
chu'. (Klingonisch)
2:
sinya. (Suaheli)
1:
Es ist neu.
N:
…Oooiiii…

2:
Neu.
N:
Noo…
1:
Du bist…
Werbespruch
2:
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…ein bisschen mehr Vertrauen zu Dir selbst!
…
Gesine Schwan
1:
Schnitzel…
Hans-Joachim Klein
2:
…hinter einem Schalter…
Kurt Tucholsky
1:
Sieg…
Karl May
2:
…in der Nacht…
Heinrich Heine
1:
Auferstanden.
Johannes R. Becher
1:
Humba…
Toni Hämmerle
2:
Here, unwitting foreigners are given a rough lesson in autobahn etiquette - angrily flashing lights: MOVE OVER!
Lonely Planet Germany
1:
Es ist neu.
N:
…Mmm…
2:
Neu - das ist in der Regel nur, was einer Generation neu vorkommt…
Ludwig Marcuse
1:
Hier liegt es, Rätsel seiner Zeit, unbekannt die Herkunft, geheimnisvoll der …
Grabinschrift von Kaspar Hauser
2:
Es ist neu.
N:
…ist…
2:
Ein Rätsel ist eine Aufgabe, die durch Denken gelöst werden muss. Rätsel können dem Zeitvertreib, der Unterhaltung und der Bildung des Rätsellösers dienen. Ihre Lösung wird teilweise durch irreführende, mehrdeutige Angaben erschwert. Gelegentlich werden auch Rätsel gestellt, die keine Lösung besitzen. Ziel solcher Rätsel ist es meistens, den Rater zu foppen.
Wikipedia
1:
Es ist neu.
Ross Geller
2:
vor kurzer Zeit gemacht oder geschehen
Wictionary
1:
Es ist fremd.
Wictionary
2:
nicht bekannt, fremdartig, von woanders her, aus…
Wiktionary
1:
Es ist neu!
Was ist es?
Warum?
1:
Wohin?
Woher?
deutschalsfremdsprache.ch
2:
Was ist es?
Warum?
Was ist es?
Warum?
1:
Wohin?
Woher?

2:
Speichern?
Verwerfen?
Microsoft
1:
Archivieren?
Microsoft
2:
Ändern?
Microsoft
1:
Defragmentieren?
Microsoft
2:
Ignorieren?
Microsoft
1:
Installieren.
Microsoft
2:
Sind Sie sicher, dass Sie das tun wollen?
Wordpress

1:
Ja.
Pythagoras von Samos
2:
Öffnen.
Microsoft
N:
Öff…
1:
Ein gutes Wort ist…
Mohammed
2:
Das Wort ist nur der Körp…
Philipp Otto Runge
1 & 2:
Jedes Wort ist ein Vorurteil.
Friedrich Nietzsche
2:
Tiere verständigen sich über das Riechen, Menschen über die Worte.
Türkisches Sprichwort
1:
Der Mensch. In jedes Menschen Gesichte steht seine Geschichte, sein Hassen und Lieben deutlich geschrieben; sein innerstes Wesen, es tritt hier ans Licht … Doch nicht jeder kann's lesen, verstehn jeder nicht.
Friedrich von Bodenstedt
2:
Ein Ding ist bestimmt durch sein Wesen. Um es so zu gestalten, dass es richtig funktioniert - ein Gefäß, ein Stuhl, ein Haus -, muss sein Wesen zuerst erforscht werden; denn es soll seinem Zweck vollendet dienen, das heißt, seine Funktion praktisch erfüllen, haltbar, billig und ‚schön' sein.
Walter Gropius
N:
…Wes…
…schö…
2:
Wir sehen in der Natur nicht Wörter, sondern immer nur Anfangsbuchstaben von Wörtern, und wenn wir als dann lesen wollen, so finden wir, dass die neuen so genannten Wörter wiederum bloß Anfangsbuchstaben von andern sind.
Georg Christoph Lichtenberg
N:
Versteh ich nicht. Hab ich nicht verstanden.
2:
… Anfangsbuchstaben von andern sind.
1:
Nirgendwo ein Zahnrad und nirgends eine Nockenwelle. Und bewegt sich doch.
Chinesisches Sprichwort
2:
Es gibt einen Stolz, der zu kriechen versteht.
Sully Prudhomme
2:
Jede Bewegung hat ein Ziel.
Aristoteles
1:
Ich schaff das schon, ich schaff das schon, ich schaff das schon, ich schaff das ganz alleine. Ich komm bestimmt, ich komm bestimmt auch wieder auf die Beine. Ich brauch dazu, ich brauch dazu, vielleicht ne Menge Kraft. Doch ich hab immerhin schon ganz was anderes geschafft.
Rolf Zuckowski
N:
…fft… …fft…
2:
Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.
Karl Friedrich Schiller
1:
Es ist nur ein Spiel, wenn du gewinnst - wenn du verlierst, ist es ein Haufen Scheiße.
Al Bundy
N:
…lierst… …eiße…
…lierst… …eiße…
2:
Zu den charakteristischen Merkmalen menschlichen Daseins gehören das Angewiesensein auf mitmenschliche Zuwendung und Versorgung in einer lang andauernden Kindheit, der Spracherwerb, geistige Anlagen sowie kulturelle und soziale Bindungen.
Wikipedia
1:
Lieben ohne geliebt zu werden, ist wie sich den Arsch putzen ohne geschissen zu haben.
Venezianisches Sprichwort
2:
Die Liebe besteht zu drei Viertel aus Neugier.
Giacomo Casanova
1:
Nun, liebes Herz? Warum so blaß die Wange? Wie sind die Rosen dort so schnell verwelkt?
Lysander
N:
…we…
2:
Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt. Sein Bewusstsein erschließt dem Menschen unter anderem eine zeitliche und geschichtliche Dimension sowie ein reflektiertes Verhältnis zu sich selbst, zu den eigenen Antrieben, Handlungen und ihren möglichen Folgewirkungen.
Gott / Wikipedia
1:
Leben ist mehr als Rackern und Schuften. Leben ist mehr als Hetzen und Jagen. Leben ist miteinander zu reden. Leben ist aufeinander zu bau'n. Leben ist füreinander zu kämpfen. Leben ist Hoffnung Mut und Vertrau'n. Leben ist mehr als Rackern und Schuften. Leben ist miteinander zu reden. Leben ist mehr als Rackern und Schuften
Rolf Zuckowski
2:
So können sich Menschen auch Fragen stellen, die in grundlegender Weise die eigene Existenz und Zukunft betreffen, etwa nach ihrer persönlichen Freiheit, nach ihrer Stellung in der Natur und ihrem Umgang damit, nach moralischen Grundsätzen menschlichen Zusammenlebens und nach einem Sinn des Lebens überhaupt.
Wikipedia
N:
…inn…

1:
Sieh doch, wie es aufschaut zu uns, und nicht ein bißchen Angst hat es.
Vater Wolf
2:
Er gehört zur Unterordnung der Trockennasenaffen.
Wikipedia
1:
Einstweilen wollen wir uns in aller Ruhe unterhalten.
Estragon
2:
Da wir doch nicht schweigen können.
Estragon

2:
Alle Menschen streben von Natur aus nach Wissen.
Aristoteles
1:
Der Mensch kommt fast nie aus Vernunft zur Vernunft. Alle andern Dinge müssen; der Mensch ist das Wesen, welches will.
Charles de Montesquieu / Friedrich Schiller
2:
Sprache ist lichtend-verbergende Ankunft des Seins selbst. Die Sprache ist das Haus des Seins.
Martin Heidegger
1:
Je länger man vor der Tür zögert, desto fremder wird man.
Franz Kafka
2:
Wer als Fremder im Land wohnt, ist verpflichtet, nur seinen Geschäften nachzugehen, keine Nachforschungen über jemanden anzustellen und keinesfalls vorwitzig zu sein.
Cicero
N:
…witz…
1:
Es gibt zwei Arten von Menschen: Die einen denken, die anderen amüsieren sich.
Charles de Montesquieu
2:
Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. Wenn Leute lachen, sind sie fähig zu denken. Schon als Tier hat der Mensch Sprache.
Gotthold Ephraim Lessing / Charles de Montesquieu / Johann Gottfried Herder
1:
Wenn auch die Fähigkeit zu täuschen ein Zeichen von Scharfsinn und Macht zu sein scheint, so beweist doch die Absicht zu täuschen ohne Zweifel Bosheit oder Schwäche.
René Descartes
2:
Die dritte Person bei einem Gespräch ist der Kork, der verhindert, daß das Gespräch in die Tiefe geht.
Otto Dix
2:
Erduldenden Mut…
1:
…verlieh den Menschen das Schicksal.
Homer
2:
Wir handeln, wie wir müssen. So lasst uns das Notwendige mit Würde, mit festem Schritte tun.
Friedrich Schiller
1:
Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, bewahret sie!
Friedrich Schiller
2:
Das Menschengeschlecht, wie es jetzt ist und wahrscheinlich noch lange sein wird, hat seinem größeren Teil nach keine Würde; man darf es eher bemitleiden als verehren.
Johann Gottfried Herder
1:
Leben ist mehr als Hetzen und Jagen. Leben ist mehr als nur Theorie. Leben ist mehr als Zweifeln und Fragen. Leben ist hier jetzt oder nie.
Rolf Zuckowski
1:
Willkommen! Eure Flucht ist zu Ende, hier seid Ihr in Sicherheit. Jetzt liegt es auch an Euch, dass Ihr nicht fremd bleibt. Ihr könntet ein Teil der Familie sein. Und als Familie sollten wir offen und ehrlich miteinander reden. Mir ist wichtig, dass die Herzlich-Willkommen-Stimmung Euch gegenüber bleibt, damit Ihr hier ein gutes „Leben" führen könnt. Deshalb ist es unumgänglich, dass Ihr den sogenannten besorgten Bürgern, die Euch gegenüber skeptisch sind, beweist, dass sie falsch liegen. Das fängt mit der Sprache an.
Jaafar Abdul Karim
2:
Bitte lernt die Sprache so schnell wie möglich.
Jaafar Abdul Karim
1:
Es ist eine schöne Sprache und sie ist der Schlüssel zu unserer Gesellschaft, zu Eurer neuen Heimat. Durch diese Sprache werdet Ihr Glücksmomente teilen können.
Jaafar Abdul Karim
2:
Die Sprache wird Euch helfen, die anderen besser zu verstehen.
Jaafar Abdul Karim
1:
Wichtiger noch ist, dass Ihr durch die Beherrschung der Sprache unabhängiger werdet. Ihr seid nicht mehr auf Helfer angewiesen und könnt Euer „Leben" ein Stückchen mehr selbst in die Hand nehmen.
Jaafar Abdul Karim
2:
Dass Ihr daran nicht gewöhnt seid, heißt nicht, dass es falsch ist.
Jaafar Abdul Karim
1:
Ihr lebt jetzt in einem anderen Wertesystem, das Ihr respektieren sollt, damit wir alle hier friedlich zusammenleben können.
Jaafar Abdul Karim
N:
…illkommen. schö… Herrschung… Rache… …riedlich …
2:
Das Exil erlaubte keine weltabgewandte Haltung.
Franz Carl Weiskopf
N:
Nnnn…
2:
Es ist eine schöne Sprache und sie ist der Schlüssel zu unserer Gesellschaft, zu Eurer neuen Heimat.
Jaafar Abdul Karim

1:
Die Neugier tötet die Katze. Neugier kann manchmal den Mumm aus seinem Versteck hervorlocken, ihm vielleicht sogar einen richtigen Schubs geben. Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen. Aber Neugier verfliegt in der Regel bald. Mumm braucht Durchhaltevermögen.
Ein glücklicher Mensch ist zu zufrieden mit der Gegenwart, um sich viele Gedanken über die Zukunft zu machen. Den Guten nenne ich glücklich. Wer aber Unrecht tut, den nenne ich unglücklich.
Polnisches Sprichwort / Haruki Murakami / Johann Wolfgang von Goethe / Albert Einstein / Sokrates
2:
Was der Mensch fliehen will, das bringt er mit an den Ort, an den er flieht.
Paul Ernst

1:
Schweigen ist der beste Ausweg für den, der seiner Sache nicht sicher ist. Allzu tiefes Schweigen macht mich so bedenklich wie zu lauter Schrei.
François de La Rochefoucauld / Chor
2:
Der Weise schweigt. Er kennt die Gründe.
Wilhelm Busch
1:
Gar manches ist vorherbestimmt; Das Schicksal führt ihn in Bedrängnis…
Wilhelm Busch
2:
Doch es gibt Augenblicke im Leben, in denen Schweigen zur Schuld und Sprechen zur Notwendigkeit wird. Eine Bürgerpflicht, eine moralische Herausforderung, ein kategorischer Imperativ, dem man sich nicht entziehen kann.
Oriana Fallaci
1:
… doch wie er sich dabei benimmt. Ist seine Schuld und nicht Verhängnis.
Wilhelm Busch
2:
Warum?
1 & 2:
Warum? Siehe, kein Wesen ist so eitel und unbeständig wie der Mensch.
Odysseus
1 & 2:
Ich finde den Einsatz nicht gut…
Joachim Gauck
2:
…aber erträglich und gerechtfertigt.
Joachim Gauck
1:
Die Zukunft wird nicht gemeistert von denen, die am Vergangenen kleben.
Willy Brandt
2:
Unsere Zeitgenossen sind ständig von zwei widerstreitenden Leidenschaften geplagt: sie fühlen das Bedürfnis, geführt zu werden, und dabei die Lust, frei zu bleiben.
Alexis de Tocqueville
1:
Das Gewissen redet…
Martin Heidegger
2:
… einzig und ständig im Modus des Schweigens.
Martin Heidegger
1:
Warum bist Du hier? Warum?
Franz Oberhauser
2:
Wenn die Gäst' wüssten, wie z'wider sie einem oft sind, es ließ sich gar kein Mensch mehr einladen auf der Welt.
Johann Nepomuk Nestroy
1:
Das Gegenteil von Liebe ist nicht Hass, sondern Gleichgültigkeit.
Elie Wiesel
2:
Ein gleichgültiger Mensch hat keine oder versagt sich eine eigene Meinung, bildet sich kein Urteil, bewertet nichts und unternimmt keine Handlungen, um offensichtlich ungerechte oder unethische Zustände zu ändern. Er zeigt weder positive noch negative Gefühle zu bestimmten Dingen oder Vorkommnissen.
Wikipedia
1:
Die Gleichgültigkeit so vieler Menschen beruht auf ihrem Mangel an Phantasie.
Kurt Tucholsky
2:
Das Denken ist gewissermaßen egozentrisch, jedoch nicht aus Bosheit, sondern aus Desinteresse und einer gewissen Abgestumpftheit.
Wikipedia
1:
Wer schweigt, scheint zuzustimmen. Man darf nicht sagen, ach das ist doch nicht so schlimm. Hier 'n bisschen was weggeschmissen und dort einen angerempelt, hier mal auf'm Bürgersteig gefahren und dort mal in der dritten Reihe geparkt, immer so unter dem Motto "Is alles nicht so schlimm". Ist alles nicht nach dem Gesetz, und wer einmal Gesetzesübertretungen duldet, der kann anschließend nicht mehr begründen, warum's irgendwann schlimm wird und irgendwann nicht so schlimm ist. Und deshalb: Null Toleranz bei Innerer Sicherheit, meine Damen und Herren.
Bonifatius VIII. / Angela Merkel
2:
Vereinfacht ausgedrückt kann man feststellen: Der gleichgültige Mensch bekommt nur wenig mit und bemerkt nur das, was ihn direkt interessiert und persönlich tangiert. Alles andere geht an ihm vorbei.
Wikipedia
1:
Das Postulat, dass alles menschliche Leben heilig ist, gilt nicht mehr. Warum bist Du hier?
Peter Singer
2:
Die eigentliche Zusammensetzung des Wortes aus gleich und gültig hat vormals einen völlig anderen, eher konträren Sinnergeben: Etwas besitzt die gleiche Gültigkeit. Es ist gültig, wie das andere auch. Der Ausdruck beinhaltete damit sehr wohl eine Wertung im Sinne von etwas ist gleich gültig wie etwas anderes. Dies zeugte von Respekt vor der Gültigkeit des Anderen. Wenn uns also z. B. die Gründe eines anderen gleichgültig erscheinen, so erkennen wir damit an, dass auch der andere gültige Gründe habe.
Wikipedia

1:
Charakterlosigkeit ist ein Mythos, den biedere Individuen geschaffen haben, um damit die Faszination anderer Leute erklären zu können. Warum?
Oscar Wilde
1:
„Oh Schreck, oh Graus, ich fürchte mich so!
Maus
2:
Ertrinkende Menschen dürfen nicht gerettet werden, weil dies ein Eingriff in ihr Schicksal wäre. Warum?
Chinesisches Gesetz

N:
…arum…
Bikaa.
…gut…
Warum.
…Verstanden…
Warum?
Was?
Was.
Warum.
… Verstehen…
…Verstanden…
…eine Welt…
Verstehen.
Erklären.
Ich. Du.
… Verstehen…
…Verstanden…
Warum hier?
Warum bist Du hier?
Rahmen. Verstehen. Warum.
Minion / Wilhelm Dilthey
1:
Warum bist Du hier?
2:
Warum bist Du hier?
N:
Also lautet ein Beschluß: Daß der Mensch was lernen muß.
Wilhelm Busch
N:
Der Mensch kann entweder bloß dressiert, abgerichtet, mechanisch unterwiesen, oder wirklich aufgeklärt werden.
Immanuel Kant

1:
Wir schaffen das.
Angela Merkel
2:
Wir schaffen das.
1:
Wir schaffen das.
1:
Wer?
Wilhelm Dilthey
2:
Wieviel?
Max Frisch
1:
Eins.
2:
Zwei.
1:
Wie?
Walther von La Roche
1:
Erstens.
Mike Glotzkowski
2:
Zweitens.
Oscar Wilde
1:
Viel.
Wolfram von Eschenbach
2:
Wenig.
Hellmuth Karasek
1:
Hell.
Houston Stewart Chamberlain
2:
Dunkel.
Leo Tolstoi
1:
Laut.
C. S. Lewis
2:
Leise.
Wolfgang Borchert
2
Wo?
Franz von Assisi
1:
Oben.
Friedrich Schiller
2:
Unten.
Kurt Tucholsky
1:
Neu.
2:
Vorhanden.
Immanuel Kant
1:
Warum?
1:
Wer?
2:
Wieviel?
1:
Eins.
2:
Zwei.
1:
Wie?
1:
Erstens.
2:
Zweitens.
1:
Viel.
2:
Wenig.
1:
Hell.
2:
Dunkel.
1:
Laut.
2:
Leise
2
Wo?
1:
Oben.
2:
Unten.
1:
Neu.
2:
Vorhanden.
1:
Warum?
1:
Wer?
N:
Wieviel?
1:
Eins.
N:
Zwei. Wie. Erstens. Viel. Wenig. Hell. Dunkel. Laut. Leise. Wo. Oben. Unten. Neu. Vorhanden. Warum. Viel. Erstens neu. Wenig vorhanden. Warum?
2:
Sinn ist laufendes Aktualisieren von Möglichkeiten.
Niklas Luhmann
1:
Wer begonnen hat, hat schon die Hälfte getan. Der Anfang fürchtet oft, womit das Ende scherzt.
Horaz / Andreas Gryphius

1:
Das Chaos sei willkommen!
2:
Die Ordnung hat versagt!
N:
Chaos sei willkommen!
Ordnung versagt!
1:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 1, …
2:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1, …
N:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 9, 1, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21
2:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit.
N:
Schweigen!
1:
Händewaschen nicht vergessen!
2:
Störe meine Kreise nicht!
N:
Störe meine Kreise! Schweigen! Nicht!
1:
Es ist Zeit.

2:
Das Chaos sei willkommen!
1:
Die Ordnung hat versagt!
1:
1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 1, …
2:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 1, …
2:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit.
1 & N:
Händewaschen nicht vergessen!
2:
Störe meine Kreise nicht!
1 & N:
Es ist Zeit.

N:
Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit. Händewaschen nicht vergessen! Störe meine Kreise nicht! Es ist Zeit!

2:
Bleibe stets in Verbindung mit dem großen Geist.
Sprichwort der Hopi
1:
Sei gewaltlos, zerstöre oder verletze nichts und niemanden der großen Schöpfung, nicht mit Gedanken, Worten oder Taten.
Yama
2:
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden satt werden.
Matthäus
1:
Wenn man etwas falsch gemacht hat oder dem anderen wehgetan hat - und wenn auch versehentlich - dann sollte man sich entschuldigen.
T-Online
2:
Demnach muss ein jedes vernünftige Wesen so handeln, als ob es durch seine Maximen jederzeit ein gesetzgebendes Glied im allgemeinen Reich der Zwecke wäre. Die Anrede und das Grüßen von Freunden und Fremden. Dem Alter entsprechende Schritte.
Immanuel Kant / Knigge für Kinder
1:
Ob „Winke Winke", Hallo und Tschüss, „Guten Tag und auf Wiedersehen" oder jede andere Gruß- und Abschiedsformel: Es ist keine Qual, es ist eine Frage des Anstands sie zu verwenden.(…) Das Ablehnen feuchter Küsse von Verwandten und Freunden ist kein Akt der Unhöflichkeit, sondern das Recht eines Kindes.
Knigge für Kinder
2:
Rede und handle nicht übertrieben.
Yama
1:
Nichtgegebenes zu nehmen will ich mich enthalten. Lebendiges umzubringen will ich mich enthalten.
Buddhistisches Bekenntnis
2:
Gepflegte und angemessene Umgangssprache.
Knigge für Kinder

N:
Wenn der Lärmpegel innerhalb einer Gruppe über ein bestimmtes Maß ansteigt, hebt der Gruppenleiter die Hand und zeigt den Leisefuchs.
Wikipedia
2:
Zügle dein Verlangen egal, um was es geht.
Yama
N:
Dafür streckt er Zeigefinger und kleinen Finger nach oben, um die Ohren eines Fuchses anzudeuten und werden Mittelfinger und Ringfinger gegen den Daumen gepresst, um das Maul eines Fuches zu imitieren.
Wikipedia
1:
„Bitteschön - Dankeschön"
Knigge für Kinder
N:
Der Leisefuchs hat seine Ohren gespitzt und sein Maul geschlossen. Es soll die Personen innerhalb der Gruppe dazu anregen, es dem Leisefuchs gleichzutun - mit den Ohren zuzuhören und nicht mehr zu sprechen.
Wikipedia
2:
Der korrekte Umgang mit Konflikten.
Knigge für Kinder
N:
Das Handzeichen des Leisefuchses entspricht auch dem Erkennungs- und Grußzeichen der Grauen Wölfe, einer rechtsextremen, nationalistischen Gruppierung in der Türkei.
Wikipedia
2:
Finde immer das richtige Maß für alles was du denkst, tust und sagst.
Yama
N:
Aus diesem Grund wurden für den „Leisefuchs" auch schon alternative Handzeichen angewendet wie „ein ‚V' („Victory Zeichen") oder „alle Finger hoch".
Wikipedia
2:
Halte dich innerlich und äußerlich rein. Achte auf die Sauberkeit deines Körpers und ernähre dich gut.
Niyama
1:
Es ist ganz natürlich, dass man manchmal seinem Ärger Luft machen muss. Dabei sollten manche Schimpfwörter und Ausdrücke aber Hausverbot haben. In Familien kann man zum Beispiel gemeinsam nach Wörtern suchen, die sich eignen und trotzdem moderat sind. Vom „Scheibenkleister" bis zum „verfixt" gibt es hier zahlreiche Alternativen.
T-Online
2:
Das Leben mit … und nach Regeln.
Knigge für Kinder
1:
Vor lauter Globalisierung und Computerisierung dürfen die schönen Dinge des Lebens wie Kartoffeln oder Eintopf kochen nicht zu kurz kommen.
Angela Merkel
N:
Hören Sie, es singt und klingt. So ein bisschen Bildung ziert den ganzen Menschen. Nicht wahr? Nicht wahr?
…
Heinrich Heine

2 & 1:
Freiheit, Gleichheit, Eigentum.
Losung der Französischen Republik
N:
Abgesehen von den durch Sonderverträge aufgestellten Verboten, ist namentlich untersagt:
a) die Verwendung von Gift oder vergifteten Waffen,
b) die meuchlerische Tötung oder Verwundung von Angehörigen des feindlichen Volkes oder Heeres.
c) die Tötung oder Verwundung eines die Waffen streckenden oder wehrlosen Feindes, der sich auf Gnade oder Ungnade ergeben hat;
Haager Abkommen
2 & 1:
Misshandle nicht Gefangene.
Mao Tse-Tung
1 &2:
Belästige nicht Frauen.
Mao Tse-Tung
N:
e) der Gebrauch von Waffen, Geschossen oder Stoffen, die geeignet sind, unnötige Leiden zu verursachen,
Haager Abkommen
1 & 2 :
Es ist verboten, mit einem Huhn auf dem Kopf von und nach Minnesota ein- oder auszureisen.
Gesetz aus den USA
2 & 1:
In Frankreich ist es gesetzlich verboten, einem Schwein den Namen »Napoleon« zu geben.
Gesetz aus Frankreich
1 & 2:
Samstags ist in Israel das Ausdrücken von Pickeln auf der Nase verboten.
Gesetz aus Israel
2 & 1:
In Hongkong darf den geschwätzigen Schülern der Mund mit Pflastern zugeklebt werden.
Gesetz aus Hongkong
1 & 2:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
Vorstellungsgespräch
2 & 1:
Wenn Sie sich waschen und rasieren, haben Sie in drei Wochen einen Job!
Kurt Beck
1:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
2:
Das Studium und allgemein das Streben nach Wahrheit und Schönheit ist ein Gebiet,
Albert Einstein
2 & 1:
auf dem wir das ganze Leben lang Kinder bleiben dürfen.
Albert Einstein
1:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
2:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
1 & 2:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
2 & 1:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
1 & 2:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
2 & 1:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
…
…
N:
Das Chaos sei willkommen!
1 & 2:
Wo sehen sie sich in fünf Jahren?
N:
Die Bezeichnung Chaot wird in der Regel abwertend und polemisch verwendet. Im Alltag bezeichnet man damit meist einen sehr unordentlichen und schlecht organisierten Menschen. Wenn Systeme so empfindlich von Veränderungen abhängen, dass langfristige Vorhersagen unmöglich werden, spricht man von chaotischem Verhalten. Und unsere Welt ist voller Chaos. Es ist Zeit!
Wikipedia / Welt der Physik

N:
Sehr geehrte Damen und Herren, Information ist nicht Wissen. Wissen. Wissen ist nicht Weisheit, Weisheit ist nicht Wahrheit, Wahrheit ist nicht Schönheit, Schönheit ist nicht Liebe, Liebe ist nicht Musik, Musik ist das Beste. Geehrte, Herren und Damen.
Anrede-Knigge / Frank Zappa
1 & 2:
Sehr geehrte Damen und Herren.
N:
Wenn jemand Freude daran hat, bei Musik in Reih' und Glied zu marschieren, dann verachte ich ihn schon deswegen, weil er sein Gehirn nur wegen eines Irrtums bekommen hat; ein Rückenmark hätte gereicht.
Albert Einstein
1:
Ein Rückenmark hätte gereicht.
Albert Einstein
N:
Man möchte fast sagen, die Herrscher unserer Zeit hätten nichts im Sinn, als mit den Menschen große Dinge zu schaffen. Verehrte An- und Abwesende! Ich wünschte, sie würden etwas mehr daran denken, große Menschen zu schaffen. Manche leben mit einer so erstaunlichen Routine, dass es schwerfällt zu glauben, sie lebten zum ersten Mal. Sehr geehrte Damen und Herren und Salz…
Alexis de Tocqueville / Albert Einstein / Stanisław Jerzy Lec / Matthäus
1:
Geschmack. Erde.
Matthäus
2:
Sehr geehrte Damen und Herren.
N:
Widerspruch und Schmeichelei machen beide ein schlechtes Gespräch. Sehr geehrte Damen und Herren, ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Alles langweilt mich.
Johann Wolfgang von Goethe / Matthäus / Winston Churchill
1:
Salz. Ideologische Einstellungen. Tragische Folgen. Nicht Fortschritt. Denken.
Wladimir Putin
2.
Salz. Auf die Vergangenheit zu stützen, bedeutet Gegenwart. Wir alle sollten nicht die Erfahrung der Vergangenheit vergessen.
Wladimir Putin
N:
Wir sollten die Vergangenheit vergessen. Lasst Eure Kinder auch das Scheitern lernen. Die Ordnung hat versagt! Es taugt zu nichts mehr; es wird weggeworfen und von den Leuten zertreten. In einer Gesellschaft herrscht Leben. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 13, 21, 34, 3, 2, 1, - 9,99.
Wladimir Putin / Matthäus
1:
Wir sollten die Vergangenheit vergessen.
Wladimir Putin
2:
Dieser Vorgang scheint freilich eher zu fordern, dass der Mensch handelt und zwar ohne Verzug, statt in Konferenzen und auf Kongressen zu reden…
Martin Heidegger
N:
Störe meine Kreise nicht! Man bekommt beim Schweigen ganz gut ein Maß für die Zeit!
2:
… Maß für die Zeit!
N:
Bleiben Sie, liebe Mitbürger, bitte ruhig und freundlich! Wir sind der Wandel, auf den wir gewartet haben. Die Majorität der Dummen ist unüberwindbar und für alle Zeiten gesichert. Der Schrecken ihrer Tyrannei ist indessen gemildert durch Mangel an Konsequenz. Die Aufnahmefähigkeit der großen Masse ist nur sehr beschränkt, das Verständnis klein, dafür jedoch die Vergesslichkeit groß. Grundsätzlich meine ich, dass das Publikum mit Argumenten besser zurechtkommt, wenn man ordentlich angezogen ist.
Thomas Fischer / Barack Obama / Albert Einstein / Adolf Hitler / Gerhard Schröder
1:
Für alle Zeiten gesichert.
2:
Mangel an Kosequenz.
N:
Wenn Du etwas wissen willst und es durch Meditation nicht finden kannst, so rate ich Dir mein lieber, sinnreicher Freund, mit dem nächsten Bekannten, der dir aufstößt, darüber zu sprechen. In einer Gesellschaft herrscht dann Leben, wenn sie sich auf das Handeln in der Gegenwart stützt. Somit fehlt es am Handeln und keineswegs am Denken. Und dennoch - vielleicht hat der bisherige Mensch seit Jahrhunderten zu viel gehandelt und gedacht. Wir alle sollten nicht die Erfahrung der Vergangenheit vergessen. Sich auf die Vergangenheit zu stützen, bedeutet Stillstand. Ihr seid das Licht der Welt.
Heinrich von Kleist / Wladimir Putin / Martin Heidegger / Matthäus
1 & 2:
Warum? Wenige sind imstande, von den Vorurteilen der Umgebung abweichende Meinungen gelassen auszusprechen; die Meisten sind sogar unfähig, überhaupt zu solchen Meinungen zu gelangen. Vergiss nicht, dass auch ein hundertjähriges Leben nicht mehr als 36'500 Tage zählt.
Um sein Leben zu ändern, ist es nie zu spät.
Albert Einstein / Koreanisches Sprichwort
N:
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Sprichwörter sind der Schmuck der Rede. Durch Sprichwörter reden ist daher die Sprache des Pöbels, und beweiset den gänzlichen Mangel des Witzes im Umgange mit der feineren Welt. Ich zitiere mich oft selber. Ich finde es bringt Attraktivität in das Gespräch. Für einen ungebildeten Menschen ist das Lesen von Zitatensammlungen eine gute Sache. Der Horizont vieler Menschen ist ein Kreis mit Radius Null - und das nennen sie ihren Standpunkt.
Deutsches Sprichwort / Sprichwort aus Persien / George Bernard Shaw / Winston Churchill / Albert Einstein

1:
Standpunkt.
N:
Moralisch wichtig ist einzig die Frage, welche Fähigkeiten und Eigenschaften er hat. Denn auf diese gründet sich sein moralischer Status. Jeder schafft das, was er fürchtet. Männer des Friedens erschaffen Kriegsmaschinen, Invasoren erschaffen Rächer, Menschen erschaffen… …kleinere Menschen? … Kinder! Das Wort war mir entfallen! Geschaffen, um sie zu ersetzen. Und ihnen zu helfen zu sterben. Vielleicht bin ich ein Monster, aber wenn ich eins wäre, wüsste ich es nicht. Ich bin nicht was ihr seid. Und nicht, was